

Was sagen Mütter zu „Gesundheit rund um die Geburt“?

Ergebnisse aus Fokusgruppenbefragungen



Tatjana Paeck & Nicole Tempel,
LVG & AFS in Kooperation mit der Landesvereinigung für
Gesundheit Bremen e. V.

Agenda

1. Einführung
2. Methodik
3. Ergebnispräsentation
4. Fazit

Agenda

1. **Einführung**
2. Methodik
3. Ergebnispräsentation
4. Fazit

Einführung

Was war uns wichtig:

- Reflexion des nationalen Gesundheitsziels:
 - Wo stehen wir in Bremen?
 - Wie kann es (weiter-) gehen?
- Verschiedene Perspektiven auf das Thema



Agenda

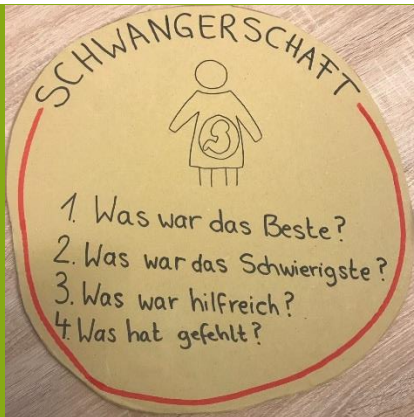
1. Einführung
2. **Methodik**
3. Ergebnispräsentation
4. Fazit

Fokusgruppen

- Kontaktaufnahme über die Frühen Hilfen
- 5 Fokusgruppen
- Erhebungszeitraum:
Mitte September - Anfang Oktober 2019
- Gruppengrößen: 3 - 15 Frauen (insgesamt ca. 35)
- Alter: 21 - 43 Jahre
- Jeweils 2 Termine à 60 bis 90 Minuten

Ablauf: 1. Termin

Thematischer Einstieg



Befragung anhand von Leitfragen:

- Was war das Beste? Was war gut?
- Was war das Schwierigste? Was war schwierig?
- Was war hilfreich?
- Was hat gefehlt?

Abschluss

Ablauf: 2. Termin

Einführung

Reflexion

Abschluss



Reflexion

Was war das Beste?

- Hebamme

Was war das Schwierigste?

- Keine Unterstützung nach der Geburt
- Schlechte Versorgung bei Komplikation nach der Geburt
- Eigene Grenzen wahrnehmen/ körperliche Schwäche
- Fehlende Elternzeit des Partners
- Stillen
- Vom Kind getrennt sein aufgrund von Komplikationen
- Keine Möglichkeit zur Erholung



WOCHENBETT

Was war hilfreich?

- Betreuung durch Hebamme

Was hat gefehlt?

- Unzureichende Informationen/ Beratung

Auswertung

- Grundlage für die Auswertung: Mitschriften
- Schrittweise Bündelung der Aussagen zu Themen und Oberthemen
- Orientierung entlang der fünf Ziele
- Beispielhafte Verknüpfung der Ergebnisse mit den Zielen und Maßnahmenempfehlungen des Nationalen Gesundheitsziels
- Einschränkungen der Erhebung:
 - Keine repräsentative Erhebung
 - Flexible Anpassungen in der Vorgehensweise
 - Z. T. Ober- und Unterthemen nicht trennscharf
 - Keine umfassende Verknüpfung mit dem Gesundheitsziel

Agenda

1. Einführung
2. Methodik
3. **Ergebnispräsentation**
4. Fazit

Schwangerschaft

- Gute / schlechte ärztliche Betreuung
- Gute Betreuung durch die Hebamme
- Überfüllte Stationen in den Kliniken
- Kurze / lange Wartezeiten bei Frauenärzt*innen
- Gute / schlechte Betreuung im Krankenhaus
- Unzureichende Beratung

- Vielzahl an Angeboten
- Fehlende Beratung für Selbständige zum Mutterschutz

- Unterstützung aus dem familiären Umfeld hilfreich

- Körperliche Anstrengung
- Emotionalität

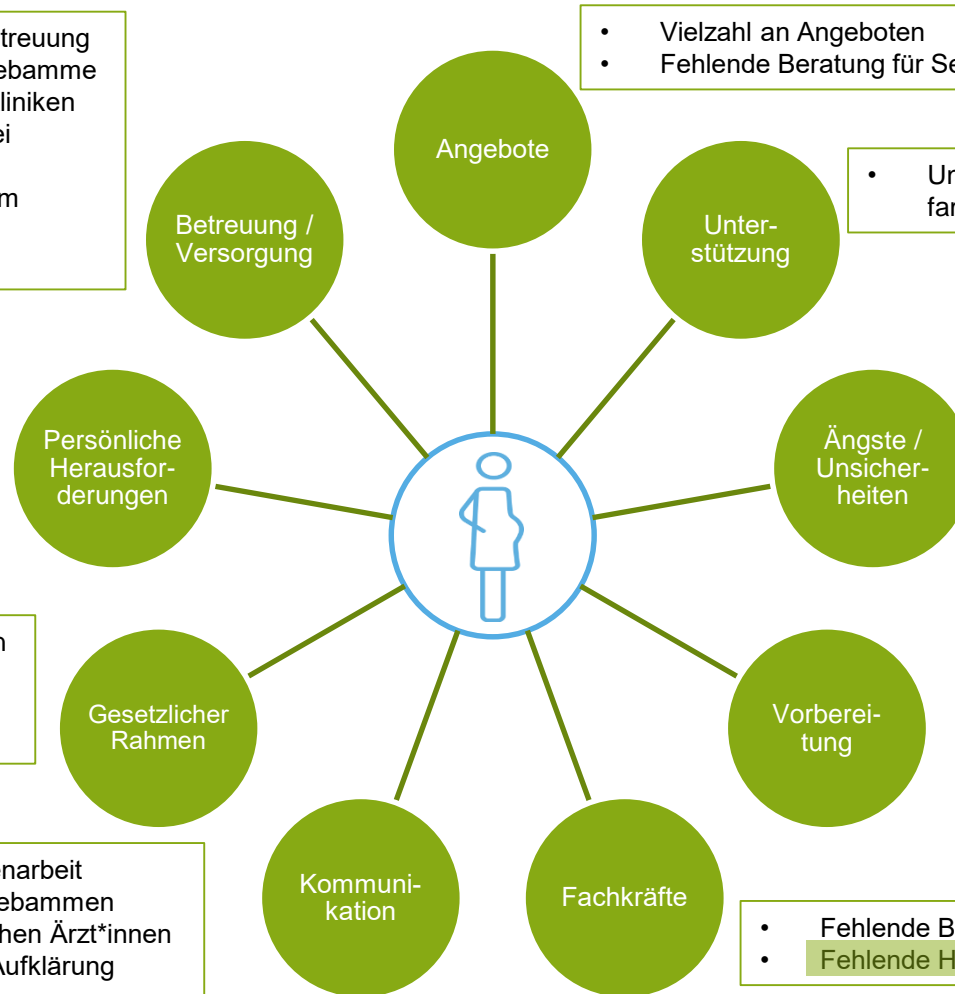
- Ängste / Unsicherheiten aufgrund von Komplikationen / Krankheiten
- Angstmacherei durch Ärzt*innen
- Unsicherheiten aufgrund unterschiedlicher Meinungen von Ärzt*innen und Hebammen

- Fehlende klare Regelungen zum Beschäftigungsverbot
- Abruptes Beschäftigungsverbot

- Viele hilfreiche Materialien und Literatur
- Kreißsaalbesichtigung hilfreich

- (Unzureichende) Zusammenarbeit zwischen Ärzt*innen und Hebammen
- Gute Kommunikation zwischen Ärzt*innen
- Unzureichende / fehlende Aufklärung durch die Frauenärzt*innen

- Fehlende Beleghebammen
- Fehlende Hebammen



Aussagen zur Schwangerschaft



Ängste/
Unsicher-
heiten

Unsicherheiten aufgrund unterschiedlicher Meinungen von Ärzt*innen und Hebammen

- „Es verunsicherte mich immer ein bisschen, dass ich unterschiedliche Meinungen und Empfehlungen von den Ärzt*innen und Hebammen bekam.“

Aussagen zur Schwangerschaft



Ängste/
Unsicher-
heiten

Unsicherheiten aufgrund unterschiedlicher Meinungen von Ärzt*innen und Hebammen

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 1.2

Evidenzbasierte Grundlagen zu Informationen, Beratung und Versorgung sind entwickelt und werden einheitlich in der Praxis eingesetzt.

Maßnahmenempfehlungen:

- Erarbeitung und Verbreitung von adressatenspezifischen, evidenzbasierten Informationen.
- Erarbeitung von fachübergreifend konsentierten und widerspruchsfreien Informationsmaterialien.

Aussagen zur Schwangerschaft



Vorbereitung

Kreißsaalbesichtigung hilfreich

- „Vor der Geburt habe ich mir einige Krankenhäuser und auch ein Geburtshaus angeschaut. Mir ging es darum, die möglichen Wege zu kennen. Das gab mir viel Sicherheit.“

Aussagen zur Schwangerschaft



Vorbereitung

Kreißsaalbesichtigung hilfreich

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 1.1

Gesundheitliche Ressourcen und Kompetenzen sowie das Wohlbefinden sind gestärkt.

Maßnahmenempfehlungen:

- Transparenz und nutzerfreundliche Daten zu allen Geburtsorten (Kliniken, außerklinische Geburtsorte).

Aussagen zur Schwangerschaft



Fehlende Hebammen

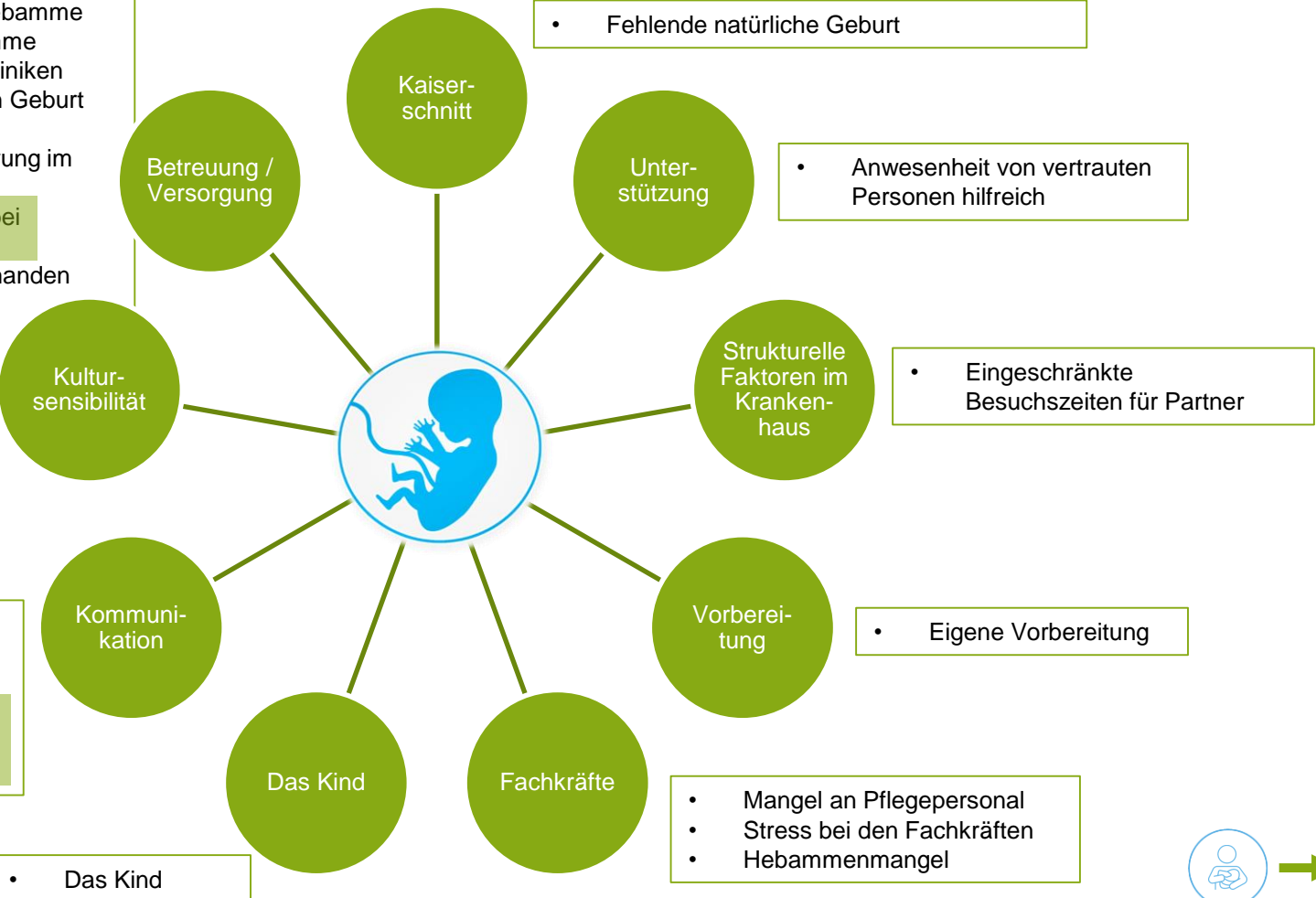
- „Ich habe ganz schon viele Absagen bekommen. Und dann zum Glück noch eine Hebamme gefunden.“
- „Ich habe mich im zweiten Monat bei Hebammen gemeldet, weil ich sonst keine mehr bekommen hätte. Das muss man erst mal wissen.“

Geburt

- Schlechte ärztliche Betreuung
- Gute Betreuung durch die Hebamme
- Wenig Hilfe durch die Hebamme
- Überfüllte Stationen in den Kliniken
- Unterstützung zur natürlichen Geburt durch Hebamme
- Gute Versorgung und Aufklärung im Krankenhaus
- Unzureichende Versorgung bei Komplikationen
- Wunschanästhesie nicht vorhanden
- Fehlender direkter Hautkontakt mit dem Baby

- Sprachbarrieren
- Kommunikation in der Muttersprache hilfreich

- Unzureichende Zusammenarbeit zwischen Ärzt*innen und Hebammen
- Fehlende / unzureichende Aufklärung und Kommunikation



Aussagen zur Geburt



Kommuni-
kation

Fehlende / unzureichende Aufklärung und Kommunikation:

- „Ich hatte während der Geburt das Gefühl es geht nicht weiter. Mir fehlte komplett die Kommunikation. Plötzlich war ein Arzt anwesend und es hieß, wenn ich nicht jetzt presse, wird es ein Kaiserschnitt. Der Arzt wirkte sehr genervt. Auch im Nachhinein wurde ich nicht darüber aufgeklärt wieso es so ablief. Ich wollte im Nachhinein den Geburtsbericht anfordern, aber man sagte mir, dass dieser bereits archiviert sei und ich dafür zahlen müsse.“

Aussagen zur Geburt



Kultur-
sensibilität

Sprachbarrieren bzw. Kommunikation in der Muttersprache hilfreich:

- „Meine Zimmernachbarin konnte die Informationen vom Arzt nicht verstehen. Sie wusste nicht, was mit ihr passiert. Es gab keine*n Dolmetscher*in“
- „Die Ärzte versuchten mir sogar, so gut es ging, Dinge auf Spanisch zu erklären, wenn ich etwas nicht richtig verstanden habe.“

Aussagen zur Geburt



Kultur-
sensibilität

Sprachbarrieren bzw. Kommunikation in der Muttersprache hilfreich:

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 2.2

Belastungen, Risiken und besondere Unterstützungsbedarfe sind identifiziert und spezifische Angebote sind entwickelt und vermittelt.

Maßnahmenempfehlungen:

- Integration von Aspekten zur kultursensiblen Versorgung und Betreuung in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der beteiligten Berufsgruppen.
- Verfügbarmachen von Material zur Sprachmittlung (z. B. www.zanzu.de)

Aussagen zur Geburt



Betreuung /
Versorgung

Fehlender direkter Hautkontakt:

- „Das schnelle Anziehen direkt nach der Geburt ist totaler Mist. Am besten ist, solange es geht, Haut auf Haut.“

Aussagen zur Geburt



Betreuung /
Versorgung

Fehlender direkter Hautkontakt:

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 2.1

Eine interventionsarme Geburt wird gefördert. Gesundheitliche Ressourcen sind gestärkt.

Maßnahmenempfehlungen:

- Gewährleistung von zeitlich ausreichendem Erstkontakt zwischen Mutter und Kind (Bonding).

Aussagen zur Geburt



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende Versorgung bei Komplikationen:

- „Ich wurde komplett gestresst empfangen. Auf die Frage, ob eine Hebamme bei Geburt anwesend sein werde, hieß es, dass diese keine Zeit hätte. Ich bekam ein krankes Kind und in mir war viel Unsicherheit.“
- „Wenn man aus der Norm läuft, funktioniert das System nicht.“

Aussagen zur Geburt



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende Versorgung bei Komplikationen:

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 2.2

Belastungen, Risiken und besondere Unterstützungsbedarfe sind identifiziert und spezifische Angebote sind entwickelt und vermittelt.

Maßnahmenempfehlungen:

- An die Risikoeinstufung angepasste Betreuung in der jeweiligen Versorgungsstufe.
- Bedarfsdifferenzierung entsprechend der identifizierten Belastungen (Frauen nach Gewalterfahrung, mit Behinderung, psychischer Erkrankung, etc.) und Berücksichtigung bei der Planung und Gestaltung der Geburt sowie Bereitstellung notwendiger Angebote (z. B. Anwesenheit einer Psychologin, eines Psychologen bzw. einer Psychotherapeutin, eines Psychotherapeuten).

Wochenbett



- Fehlende Kultursensibilität

- Fehlende Unterstützung nach der Geburt
- Trennung vom Kind aufgrund von Komplikationen
- Elternzeit des Partners hilfreich / fehlend
- Unterstützung durch Partner*in / vertraute Personen

- Fehlende Erholungsmöglichkeiten
- Fremdbestimmtheit durch das Kind
- Schwierigkeiten beim Stillen
- Krankenhausaufenthalt des Neugeborenen
- Emotionalität
- Eigene Grenzen wahrnehmen
- Körperliche Anstrengung

- Fehlendes eigenes Bad im Krankenhaus
- Familienzimmer hilfreich / fehlend



- Gute ärztliche Betreuung
- Schlechte / Gute Betreuung durch die Hebamme
- Unzureichende / Gute Beratung und Unterstützung beim Stillen
- Krankenhausaufenthalt in der ersten Zeit nach der Geburt
- Fehlende psychologische Betreuung bei Komplikationen
- Schlechte Versorgung bei Komplikationen nach der Geburt
- Unzureichende Informationen / Beratung zum Wochenbett
- Schlechte Betreuung durch Pflegepersonal im Krankenhaus

- Unzureichende Regelung der Elternzeit des Partners

Aussagen zum Wochenbett



Strukturelle
Faktoren in
den Kliniken

Familienzimmer hilfreich / fehlend

- „Es ist auch irgendwie gemein für die Väter, er wäre gerne dabei, muss aber nach Hause gehen.“
- „Es ist sehr unflexibel. Man stört sich gegenseitig auf dem Zimmer. Mal eben so ein Einzelzimmer ist halt nicht. Gerade zum Zusammenwachsen wäre es schön.“

Aussagen zum Wochenbett



Strukturelle
Faktoren in
den Kliniken

Familienzimmer hilfreich / fehlend

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 3.1

Die Bedeutung des Wochenbetts ist anerkannt. Vorhandene Ressourcen und Kompetenzen sowie das Wohlbefinden der Eltern zur Bildung einer Familie werden gestärkt.

Maßnahmenempfehlungen:

- Ausbau des Angebots von Familienzimmern.

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende Informationen / Beratung zum Wochenbett

- „Im Krankenhaus ging alles noch, da war ich so verliebt in die Situation. Zuhause konnte ich nichts mehr. Ich war gefühlt komplett kaputt. Ich habe mich vor der Geburt viel zu wenig mit dem Wochenbett auseinandergesetzt.“

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende Informationen / Beratung zum Wochenbett

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 3.1

Die Bedeutung des Wochenbetts ist anerkannt. Vorhandene Ressourcen und Kompetenzen sowie das Wohlbefinden der Eltern zur Bildung einer Familie werden gestärkt.

Handlungsempfehlungen:

- Evidenzbasierte, adressatengerechte Informationen (in verschiedenen Sprachen) zu allen wichtigen Aspekten des Wochenbetts werden zur Verfügung gestellt und auf geeignete Weise bekanntgemacht.

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Fehlende psychologische Betreuung

- „Psychologische Betreuung gibt es quasi erst, wenn man ausrastet. Es gibt keine Akuthilfe. Ich musste mir privat Hilfe suchen und die war schlecht.“
- „Psychologische Betreuung fehlte mir im Krankenhaus komplett. Wenn du nicht weinst, bekommst du auch keine Hilfe. Keiner kam zu mir und hat gefragt, was mit mir los ist.“

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Fehlende psychologische Betreuung

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 3.3

Komplikationen und Belastungen im Wochenbett werden frühzeitig erkannt und/ oder vermieden.

Maßnahmenempfehlungen:

- Ausbau spezifischer Behandlungsangebote für psychisch erkrankte Mütter nach der Geburt zur Förderung der Mutter-Kind-Bindung.
- Sensibilisierung von Fachpersonal.
- Angebot von paar- und einzelbezogener Hilfe sowie Vermittlung in Unterstützungsangebote bei postpartaler Depression.

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende / Gute Betreuung, Beratung und Unterstützung beim Stillen

- „Gerade beim ersten Kind wird man beim Stillen komplett unter Druck gesetzt. Die geben einem keine Zeit. Man soll sofort zufüttern, abpumpen etc.“
- „Das Baby weinte und ich weinte irgendwann auch. Ich wusste nicht, was ich tun soll. Ich hab immer wieder geklingelt, es kam kurz jemand, hat das Baby an meine Brust gelegt, ist dann aber wieder raus, es hat nicht geklappt.“
- „Meine Zimmernachbarin war sehr jung und überfordert. Sie wurde abgefertigt und bekam kaum Hilfe beim Stillen. Ich habe ihr dann geholfen, obwohl ich selbst ein Neugeborenes bei mir hatte.“
- „Ich fand es hilfreich, dass es eine Stillberatung gab. Hätte es diese nicht gegeben, wäre ich aufgeschmissen gewesen.“

Aussagen zum Wochenbett



Betreuung /
Versorgung

Unzureichende / Gute Betreuung, Beratung und Unterstützung beim Stillen

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 3.2

Der Anteil stillender Mütter sowie die Stilldauer sind erhöht

Maßnahmenempfehlungen:

- Angebot einer Stillberatung und Unterstützung bei der Stillentscheidung.
- Angebotsentwicklung der Stillberatung und Aufklärung zum Thema Stillen (auch zu Themen wie physiologische Gewichtsschwankungen des Säuglings oder Auswirkungen von Zufüttern) v.a. für sozial benachteiligte Frauen.
- Stillen in der Aus- und Weiterbildung von Health Professionals.
- Einführung verbindlicher Stillrichtlinien in allen Kliniken und außerklinischen Settings.

Das erste Jahr nach der Geburt

- Unterstützung aus dem familiären Umfeld hilfreich

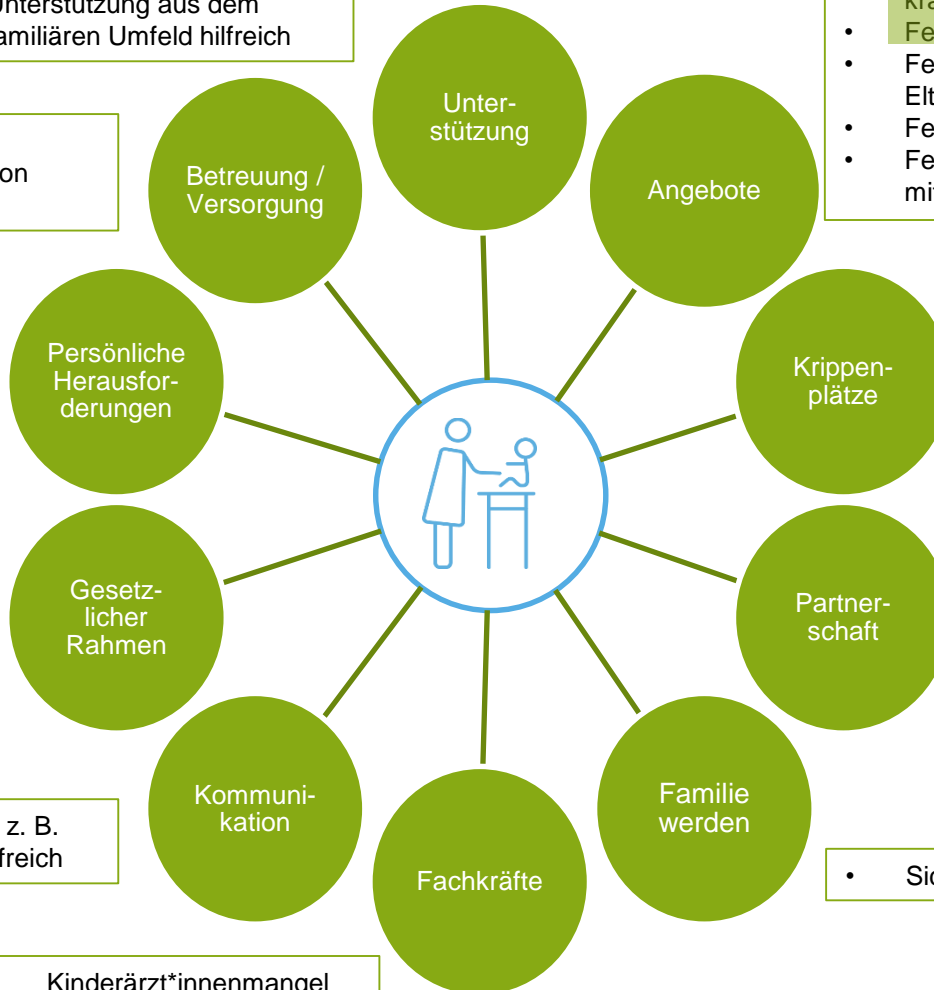
- Gute ärztliche Betreuung
- Hebamme als Ansprechperson hilfreich

- Finanzielle Herausforderungen
- Weinen des Kindes
- Erschöpfung / Schlaflosigkeit

- Kritik an Elternzeitregelung

- Kontakt und Austausch z. B. mit anderen Müttern hilfreich

- Kinderärzt*innenmangel



- Vielzahl verschiedener Angebote hilfreich
- Ausgebuchte Angebote
- Fehlende Gestoseberatung
- Fehlende Selbsthilfegruppe für Frauen die ein krankes Kind zur Welt bringen
- Fehlende Koordination von Anlaufstellen
- Fehlende kompetente Beratung zur Elterngeldbeantragung
- Fehlende Kinderbetreuung
- Fehlende Sprachkurse für Fortgeschrittene mit Kinderbetreuung

- Krippenplatzsuche schwierig
- Krippenplatzsuche für Kind mit besonderem Unterstützungsbedarf schwierig
- Druck, dass das Kind mit einem Jahr in die Krippe soll
- Unzureichende Informationen zur Krippe / Anmeldezeiten

- Fehlende Zeit mit dem Partner

- Sich aneinander gewöhnen



Aussagen zum ersten Jahr nach der Geburt



Angebote

Vielzahl an verschiedenen Angeboten hilfreich

- „Das Haus der Familie ist toll. Man kann sich mit Müttern und Kindern treffen, ohne was zu bezahlen.“
- „Man wird nicht von heute auf morgen Mutter! Das muss man lernen. Es ist hilfreich, dass man die Option hat im Familienzentrum, Fragen zu stellen.“

Ausgebuchte Angebote

- „Die Knappheit der Angebote ist schwierig. Man muss sich sehr früh kümmern und bekommt trotzdem nicht immer einen Platz.“

Aussagen zum ersten Jahr nach der Geburt



Angebote

Vielzahl an verschiedenen Angeboten hilfreich

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 4.2

Die Bindung zwischen Eltern und Kind ist stabilisiert.

Maßnahmenempfehlungen:

- Stärkung der Elternkompetenz zum Bindungsaufbau sowie zur bedarfsgerechten Entwicklung und Gesundheit des Kindes.
- Bekanntmachung und niedrigschwelliger Zugang zu Maßnahmen zur Eltern-Kind-Bindung

Aussagen zum ersten Jahr nach der Geburt



Angebote

Fehlende Selbsthilfegruppe für Frauen, die ein krankes Kind zur Welt bringen

- „Es fehlt an Netzwerken für Frauen, die in schwierigen Situationen sind bzw. ein krankes Kind zur Welt gebracht haben. Es gibt sicherlich Angebote, aber diese erreichen die Frauen nicht.“

Fehlende Koordination von Anlaufstellen

- „Als Positives kann man sagen, dass ich aufgrund meines kranken Kindes den sozialmedizinischen Dienst zu Hause hatte. Ich hatte allgemein viele verschiedene Anlaufstellen. Da war es schwierig, alles aufeinander abzustimmen. Ein*e Koordinator*in wäre gut gewesen.“

Aussagen zum ersten Jahr nach der Geburt



Angebote

Fehlende Selbsthilfegruppe für Frauen, die ein krankes Kind zur Welt bringen

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

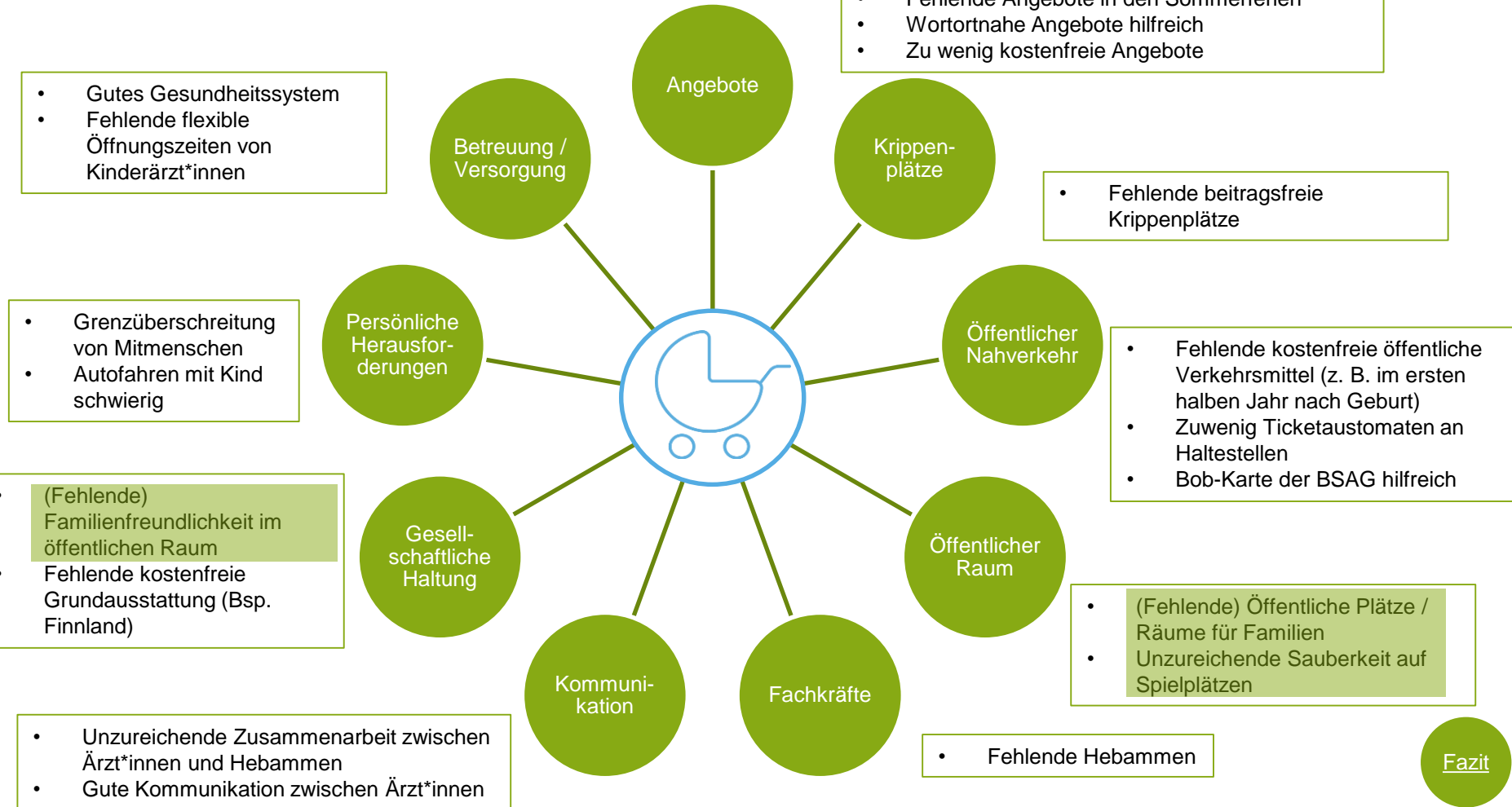
Teilziel 4.4

Familien, die aufgrund besonderer Lebenssituationen einen erhöhten Förderbedarf haben, erhalten passgenaue und schnelle Unterstützung

Maßnahmenempfehlungen:

- Bedarfsspezifische Unterstützungsangebote für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern.
- Bessere Vernetzung der Akteurinnen und Akteure zur Förderung und Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Fazit

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Angebote

Fehlende Übersicht zu Angeboten

- „Was kann man mit den Kindern, wo machen?“

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Angebote

Fehlende Übersicht zu Angeboten

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 5.1

Transparenz und Vernetzung der Hilfestrukturen sind gewährleistet.

Maßnahmenempfehlungen:

- Bekanntmachung von niedrigschwelligen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Öffentlicher
Raum

Unzureichende Sauberkeit auf Spielplätzen

- Auf den Spielplätzen sind Glasscherben, Kippen und Essensreste. In anderen Stadtteilen wird da mehr drauf geachtet. Ich muss weite Wege fahren, damit mein Kind auf Spielplätzen spielen kann, wo die Atmosphäre gut ist.“

(Fehlende) Öffentliche Plätze / Räume für Familien

- „Familiencafés mit schönen Spielecken sind rar. Das Spielzeug ist oft abgeranzt und nicht schön.“
- „Wickelmöglichkeiten gibt es im öffentlichen Raum viel zu wenig. Ich informiere mich vorher, wo ich hingehen könnte.“

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Öffentlicher
Raum

Unzureichende Sauberkeit auf Spielplätzen

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 5.3

Die kommunalen Räume sind familienfreundlich ausgestaltet.

Maßnahmenempfehlungen:

- Adressatenspezifische Maßnahmen zur familienfreundlichen Ausgestaltung der kommunalen Räume, insbesondere in benachteiligten Stadtteilen.

Teilziel 5.5

Die Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Ernährung und Bewegung sind gegeben.

Maßnahmenempfehlungen:

- Schaffen einer stillfreundlichen Umgebung.

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Gesell-
schaftliche
Haltung

(Fehlende) Familienfreundlichkeit

- „Wenn sie noch klein sind, wird man in der Öffentlichkeit viel angelächelt etc.“
- „Es wird nicht gern gesehen, dass man in der Öffentlichkeit stillt. Ich bin mit anderen Müttern sogar mal aus einem Café geflogen mit dem Hinweis, falls wir nochmal wiederkommen möchten, sollen wir das nächste Mal bitte mit der Flasche füttern.“

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Gesell-
schaftliche
Haltung

(Fehlende) Familienfreundlichkeit

- „Wenn sie noch klein sind, wird man in der Öffentlichkeit viel angelächelt etc.“
- „Es wird nicht gern gesehen, dass man in der Öffentlichkeit stillt. Ich bin mit anderen Müttern sogar mal aus einem Café geflogen mit dem Hinweis, falls wir nochmal wiederkommen möchten, sollen wir das nächste Mal bitte mit der Flasche füttern.“

Lebenswelten und Rahmenbedingungen



Gesell-
schaftliche
Haltung

(Fehlende) Familienfreundlichkeit

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Teilziel 5.5

Die Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Ernährung und Bewegung sind gegeben.

Maßnahmenempfehlungen:

- Schaffen einer stillfreundlichen Umgebung.

Agenda

1. Einführung
2. Methodik
3. Ergebnispräsentation
4. **Fazit**

Fazit

- Große Gesprächsbereitschaft zum Thema
- Vielzahl an Themen, die Mütter rund um die Geburt bewegen
- Es lohnt sich, ins Gespräch zu kommen!
- Weitere Auseinandersetzung mit den Ergebnissen lohnenswert

→ **Es ist noch viel zu tun!**

Kontakt:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. in Kooperation
mit der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Herdentorsteinweg 37

28195 Bremen

Nicole Tempel

Tel.: 0421 / 79 08 73 – 01

E- Mail: nicole.tempel@gesundheit-nds.de

Tatjana Paeck

Tel.: 0421 / 79 08 73 – 02

E- Mail: tatjana.paeck@gesundheit-nds.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V





Folgen Sie uns auf Twitter
@LVGundAFS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen

- Bundesministerium für Gesundheit (2018). Nationales Gesundheitsziel. Gesundheit rund um die Geburt. Verfügbar unter: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Broschueren/Nationales_Gesundheitsziel_Gesundheit_rund_um_die_Geburt.pdf [letzter Zugriff: 23.10.2019]
- Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition für die 20. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2019-2023 (2019). Verfügbar unter: <https://www.spd-land-bremen.de/Binaries/Binary6296/Entwurf-Koalitionsvertrag-2019-07-01.pdf> [letzter Zugriff: 23.10.2019]